

Unmotivierte Erstklässler

Beitrag von „Arabella“ vom 25. September 2012 21:57

Materialien in der Klasse sind auch kein Allheilmittel. Der Lehrer ist immer Bindeglied zwischen Kind und "Welt". Ich würde mir die besagten Kinder mal zum Gespräch aus der Klasse rausnehmen und authentisch sagen: "Ich muss jetzt mal mit euch reden. Mir ist aufgefallen, dass ihr irgendwie zu nichts (wirklich nichts? oder zu was nicht) Lust habt. Egal, was ich versuche, euch anzubieten, ihr wollt es nicht. Und das macht mich traurig. Ich möchte gern mit euch allen zusammen arbeiten, was Neues lernen. Dass ich nichts finde, was euch interessiert, darüber denke ich auch nach der Schule nach. Und ich würde doch so gerne was finden, um mit euch was zu machen, was ihr gerne macht. Vielleicht könnt ihr mir helfen? Dass ihr mir Ideen sagen könnt, was wir zusammen machen können? Muss jetzt nicht direkt sein, vielleicht fällt euch auch in den nächsten Tagen was ein... Sagt's mir. Bitte. Mir geht es nicht gut so. Ich würde euch viel lieber fröhlich sehen und mit was spannendem beschäftigt." Lächeln. Und abwarten.

Kinder haben ein ganz feines Gespür für authentische Gespräche. Und nicht sofort eine Reaktion erwarten. Inspirieren, einladen und ermutigen. Und das immer wieder. Dass 6jährige auf nichts Lust haben ist nicht normal. Was haben sie vorher erlebt? Was hat ihre eigene Motivation genommen? Verweigern ist ein Machtmittel, wenn man anders nicht weiter kommt. Es ist auffällig wie "nicht essen". Jetzt iss endlich. Willst du was anderes? Was willst du denn?... das bringt nicht weiter. Ich glaube, der Weg vom "du" zum "ich", also wie oben z.B., dass du sagst, wie es dir dabei geht, kann ein erster Schritt sein, Kontakt aufzubauen.